



Jugendtreff Chilli

EIN KONZEPT FÜR DEN OFFENEN JUGENDTREFF
ANDREAS BRÜLL / ULRIKE ERMISCH

Inhaltsverzeichnis

1) Offener Jugendtreff Chilli	2
a) Öffnungszeiten	2
b) Zielgruppe.....	2
c) Räumlichkeiten.....	3
d) Team.....	3
e) Aufgabenbereiche der HAM.....	3
i) Öffnungszeiten	3
ii) Gesprächsangebote/Beratung und Einzelfallhilfen	3
iii) Schulungen der HAM.....	3
iv) Gewinnung, Begleitung und Schulung von EAM.....	3
v) Gremienarbeit und Arbeitskreise	3
vi) Administration.....	4
vii) Einkäufe und Besorgungen.....	4
viii)Projektplanung, Durchführung und Nachbereitung	4
ix) Netzwerkarbeit und Kooperationspartner.....	4
x) Teilnahme an regionalen und überregionalen Veranstaltungen.....	4
2) dezentrale Arbeit.....	4
a) Bauwagen Alchen	5
b) dezentraler Standort Oberfischbach	5
c) Sozialraumanalyse.....	5
3) pädagogische Zielsetzung.....	5
4) Projekte	5
5) Qualitätssicherung	6
6) PR-Arbeit und Kontaktflächen.....	6
7) Methoden und Arbeitsweisen.....	7
a) Offener Treff.....	7
b) Angebote im Rahmen der Öffnungszeiten.....	7

1) Offener Jugendtreff Chilli

Der Offene Jugendtreff Chilli befindet sich in den Räumen des Tillmann-Siebel-Haus, Krottorfer Str. 37 in 57258 Freudenberg.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist gesetzlich verankert in § 11 SGB VIII. Hier werden die Schwerpunkte der *Kinder- und Jugendarbeit* als außerschulische Jugendbildung mit eigenständigem Bildungsauftrag neben der Schule festgelegt.

Freier Träger des Jugendtreff Chilli ist der CVJM Büschergrund.

Betrieben und gefördert wird die Einrichtung in Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Freudenberg, mit dem Ev. Kirchenkreis Siegen und dem CVJM Büschergrund. Unterstützt und begleitet wird sie von der Ev. Jugendallianz Freudenberg (EVJF).

Die Dienst- und Fachaufsicht über die Hauptamtlichen Mitarbeiter*innen liegt im Ev. Kirchenkreis Siegen und wird vornehmlich durch die Leitung des Referats für Jugend und Gemeindepädagogik ausgeführt.

Fragen zur Ausgestaltung und Durchführung der Arbeit werden maßgeblich bestimmt durch das Leitungsteam. Dieses setzt sich zusammen aus Verantwortlichen des Trägers und des Anstellungsträgers, Delegierten der Mitgliedsgemeinden der EVJF, Vertretern der Besucher*innen und den hauptamtlich Mitarbeitenden.

a) Öffnungszeiten

Der Offene Jugendtreff Chilli öffnet wöchentlich dienstags, donnerstags und sonntags von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Die maximale Schließungszeit beträgt jährlich sechs Wochen. Terminiert werden diese in Absprache mit dem städtischen Jugendtreff Backes.

b) Zielgruppe

Der Jugendtreff richtet sich an alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 13 und 27 Jahren aus dem Sozialraum Freudenberg, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, Sexualität, Bildung, Nationalität, sozialer oder religiöser und kultureller Herkunft und/oder Orientierung, wie es das Prinzip der Offenheit erwartet.

Nach dem Prinzip der Freiwilligkeit können Jugendliche die Einrichtung nach ihren Wünschen nutzen und selbst darüber entscheiden, welche Angebote sie wahrnehmen, worauf sie sich einlassen und wie lange sie dort verweilen möchten. Wesentliche Aspekte der Freiwilligkeit sind damit das Erkennen eigener Bedürfnisse seitens der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sowie Selbstbestimmung und individuelle Motivation. Somit entsteht ein Spannungsbogen zwischen den Aspekten der Freiwilligkeit und der teils notwendigen Verbindlichkeit und Kontinuität. Gleichwohl ist das Prinzip der Freiwilligkeit für eine erfolgreiche Offene Kinder- und Jugendarbeit unabdingbar.

Das Prinzip der Partizipation erlaubt den Jugendlichen Besucher*innen nicht nur eine aktive Mitgestaltung bei den Themen der Angebote und deren Formen, sondern regt sie dazu an, sich einzubringen. Aufgrund der wechselnden Gruppenstrukturen und der Freiwilligkeit des Kommens und Gehens müssen Ziele und Inhalte der Angebote mit den Beteiligten immer wieder neu verhandelt werden und stärken so die demokratischen Erfahrungen junger Menschen. Dabei wird die Meinung jedes*r Einzelnen ernst genommen und in den Aushandlungsprozess einbezogen – Ausgrenzungen wird damit entgegengewirkt. Die Mitbestimmung an bedeutsamen Entscheidungen sichert für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Anknüpfen der Angebote an ihre Bedürfnisse und Interessen. Darüber hinaus soll die Partizipation die Teilnehmenden dazu

befähigen, soweit wie möglich selbstverwaltet Angebote zu planen und durchzuführen sowie eigenverantwortlich Räume zu nutzen.

c) Räumlichkeiten

Der Offene Jugendtreff Chilli besteht aus folgenden Räumlichkeiten:

- Bistro und Spielbereich (75m²)
- Lounge (16m²)
- Küche (10m²)
- Büro und Mehrzweckraum (30m²)
- Lager und Materialraum (30m²)
- Terrassenbereich sowie
- Flurbereich und sanitäre Einrichtungen

d) Team

Das Team des Jugendtreff Chilli besteht zurzeit aus zwei hauptamtlich Mitarbeitenden (HAM), mit insgesamt 1,5 Stellenanteilen. Hiervon sind 1,0 Stellenanteile wiederum aufgeteilt in 0,5 Anteile Treffarbeit und 0,5 Anteile dezentrale Arbeit, die gefördert werden durch den Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein (KJR)/Kreis Siegen-Wittgenstein. 0,5 Stellenanteile werden außerdem zur Ergänzung der Arbeit im Jugendtreff aus Mitteln des Ev. Kirchenkreises Siegen zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen ehrenamtlich Mitarbeitende (EAM), die in erster Linie die Arbeitsbereiche Theke, Küche, offener Bereich, Einkäufe und Projekte bekleiden. Honorarkräfte sind keine vorgesehen, bzw. werden projektorientiert engagiert.

e) Aufgabenbereiche der HAM

zu den Aufgaben der HAM gehören

i) Öffnungszeiten

siehe 1) a).

ii) Gesprächsangebote/Beratung und Einzelfallhilfen

finden sowohl während der Öffnungszeiten, wie auch nach vorheriger Absprache statt

iii) Schulungen der HAM

Den HAM wird empfohlen, sich durch Fortbildungen und Fachtagungen pro 0,5 Stellenanteilen 5 Tage jährlich weiterzubilden.

iv) Gewinnung, Begleitung und Schulung von EAM

geschieht durch ständige Gespräche und Anfragen, eigene oder fremdbetreute Schulungswochenenden und -abende, Teamrunden, Mitarbeiterfeiern und -wochenenden, sowie durch regelmäßigen Kontakt zu den verschiedenen Gemeinden der Ev. Allianz Freudenberg.

v) Gremienarbeit und Arbeitskreise

hierzu gehören regelmäßige Treffen von

- Chilli-Leitungsteam (2-monatlich)
- Referatsdienstbesprechungen des Ev. Kirchenkreis Siegen (monatlich)
- Dienstbesprechung der Kirchengemeinde Freudenberg (monatlich, bzw. nach Absprache)
- regionaler Koordinierungsausschuss (zweimal jährlich)

- Arbeitskreis Jugendarbeit der Stadt Freudenberg (3-4mal jährlich)
 - Arbeitskreis Offene Kinder- und Jugendarbeit des Kreisjugendrings (4-6-wöchig)
- vi) **Administration**
zu den administrativen Aufgaben gehören
- Verfassen von Anträgen
 - Verfassen von Verwendungsnachweisen und Jahresberichten
 - Erstellen von Besucher- und Jugendpflegestatistik
 - Ziel- und Leistungsvereinbarungsgespräche
 - PR-Arbeit
 - Finanzverwaltung inklusive Abrechnungserstellung
 - Gebäude- und Raummanagement
 - Material- und Anhängerleih
 - Begleitung der Gremien (siehe 1) e) v)), falls erforderlich (z.B. Protokollwesen etc.)
- vii) **Einkäufe und Besorgungen**
insbesondere für Projekte und Gruppenangebote, sowie für den Bistrobereich (falls erforderlich), Verbrauchsmittel und im Rahmen von Anschaffungen.
- viii) **Projektplanung, Durchführung und Nachbereitung**
zu Projekten im Einzelnen siehe 4).
- ix) **Netzwerkarbeit und Kooperationspartner**
sind zum einen Einrichtungen der Jugendhilfe, wie z.B. Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein, Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Arbeitsgemeinschaft Offene Türen (AGOT), Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft Offene Türen (ELAGOT), Katholisches Jugendwerk Förderband, sowie die Schulen in der Kommune Freudenberg, die Ev. Kirchengemeinde Freudenberg, die Ev. Allianz Freudenberg, Stadt Freudenberg (insbesondere Sozialdezernat und Stadtjugendpflege), Jugendtreff Backes, offene Jugendtreffs im Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein, CVJM Kreisverband Siegerland, Polizei und Ordnungsamt der Stadt Freudenberg.
- x) **Teilnahme an regionalen und überregionalen Veranstaltungen**
wie z.B. Frühlings- und Herbstmarkt der Stadt Freudenberg, Kirchenveranstaltungen des Ev. Kirchenkreis Siegen und der Ev. Kirchengemeinde Freudenberg

2) dezentrale Arbeit

Als Angebot der Offenen Jugendarbeit nach § 13 SGB VIII ist eine Hauptamtliche Fachkraft mit 0,5 Stellenanteilen mit der dezentralen Jugendarbeit in der Kommune Freudenberg beauftragt. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass sie sich an Jugendliche und junge Erwachsene richtet, die von traditionellen Angeboten der Jugendhilfe nicht (mehr) erreicht werden oder nicht erreicht werden wollen, insbesondere an Cliquen und Gruppen. Solche, die sich im öffentlichen und frei zugänglichen Raum aufhalten sollen von der dezentralen Arbeit erreicht und abgeholt werden. Aus den Ergebnissen der im Jahr 2019 veröffentlichten Sozialraumanalyse sind zwei Überlegungen entstanden, die das weitere Vorgehen im Bereich der dezentralen Arbeit maßgeblich beeinflussen.

a) Bauwagen Alchen

Im Bereich der Ortschaften Alchen, Bühl, Ober- und Niederholzklau wird ein Bauwagen als Anlaufpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene dienen. Ein wöchentliches Angebot soll hierzu eingerichtet werden. Weitere Informationen sind einem eigenen Konzept zu entnehmen.

b) dezentraler Standort Oberfischbach

Im Bereich der Ortschaften Niederndorf, Oberfischbach, Ober- und Niederheuslingen dient ein Jugendraum im Gemeindezentrum Oberfischbach als Anlaufpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene. Dieser ist einmal wöchentlich mittwochs von 16 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Weitere Informationen sind einem eigenen Konzept zu entnehmen.

c) Sozialraumanalyse

Die o.a. Sozialraumanalyse ist unter

https://www.cvjm-bueschergrund.de/resources/ecics_2591.pdf einsehbar.

3) pädagogische Zielsetzung

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist als außerschulische Bildungsarbeit in § 11 Abs. 1 und 3 SGB VIII verankert. Sie geht weit über Freizeitgestaltung und Spaßangebote hinaus. Die OKJA dient der Förderung der Persönlichkeitsbildung und Stärkung des Selbstbildes. Sie soll Jugendliche und junge Erwachsene befähigen, sich in den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und deren Anforderungen zurechtzufinden und zu behaupten. Sie gibt Räume und Möglichkeiten sich auszuprobieren, zu experimentieren, emotionalen Halt zu finden und Beziehungen zu knüpfen. Außerdem bietet sie eine Reibungsfläche eigene Grenzen auszutesten und Konfliktlösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Durch ihre partizipative Herangehensweise (z.B. Runder Tisch, Beteiligungskasten, ständiger Austausch mit EAM und Besucher*innen) fordert sie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen heraus, sich zu beteiligen, eigene Interessen aktiv umzusetzen, Regeln auszuhandeln und einzufordern, sowie strukturiert und organisiert eigene Projekte umzusetzen.

Insbesondere durch politische und kulturelle Bildungsarbeit, sowie Antirassismusbearbeitung und die Auseinandersetzung mit Gendervielfalt wirkt die Offene Arbeit Ausgrenzungen entgegen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sozialisation und Integration von sozial benachteiligten und bildungsfernen Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

4) Projekte

Umgesetzt werden diese Zielsetzungen durch Projekte und Aktionen wie zum Beispiel

- zur politischen Bildung, wie etwa die Informationsveranstaltung „Qual der Wahl“
- zur kulturellen Bildung, wie etwa Gedenkstättenfahrten o.Ä.
- Jugendbeteiligungsprojekte (Mitgestaltung im Jugendforum Freudenberg)
- Projekte zur Nachhaltigkeit und ökologischen Bildung
- Kreativ-, Koch- und Werkangebote

- Sport- und Spielangebote
- Bewerbungstrainings
- Ferienaktionen
- Ausflüge und Fahrten
- Sommer- und Weihnachtsfeste
- Seminare für Schulklassen (in Kooperation mit dem CVJM Siegerland)
- Konfirmandenabende und -tage
- Schulhofaktionen an den Schulen in der Kommune Freudenberg

5) Qualitätssicherung

An dieser Stelle sind uns mehrere Faktoren wichtig:

1. Die kontinuierliche Vernetzung der HAM und EAM untereinander ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Dazu dienen regelmäßige Teamtreffen, Klausuren und externe Berater.
2. Regelmäßige Evaluationen mit dem KJR gehören bereits zur Arbeit im Offenen Jugendtreff. Hierzu zählt das Gespräch zur Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Besuch der Einrichtung, ebenso wie die Reflexion.
3. Dokumentation und Berichte zu verschiedenen Projekten und Angeboten werden bereits durchgeführt. Diese können bei Bedarf interessierten Gremien, im Rahmen der jeweils gültigen Datenschutzgrundverordnung, zugänglich gemacht werden.
4. Ein Jahresbericht der HAM gehört zum Dienst- und Arbeitsverständnis.
5. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Supervision oder Fallbesprechung, sowie dem kontinuierlichen kollegialen Austausch, interdisziplinär sowie fachspezifisch.
6. Vorstellbar ist ebenfalls ein Zusammentreffen mit Vertretern des Sozialausschusses in regelmäßigen Abständen, bzw. die Vorstellung eines jährlichen Berichtes über die Offene Arbeit in der Kommune Freudenberg.

6) PR-Arbeit und Kontaktflächen

Kinder- und Jugendarbeit ist einem ständigen Wandel unterworfen und bedarf ihrer Erläuterung und Reflexion in der Öffentlichkeit. Sie dient darüber hinaus dazu, Kinder, Eltern und Kooperationspartner über die Einrichtung und ihre Angebote zeitgemäß zu informieren. Hierzu dienen etwa „Schulhofaktionen“ an der Esther-Bejarano-Gesamtschule Freudenberg oder der Besuch verschiedener Stadtmärkte und Gottesdienste, sowie die Präsenz und Informationswiedergabe in verschiedenen Social-Media-Kanälen. Ebenso dienen lokale Zeitungen, Online-News-Portale und nicht zuletzt die jugendtreffeigene Homepage der Berichterstattung und Bewerbung von Angeboten.

Die in der Einrichtung aktiven Jugendlichen erfahren dadurch ebenfalls eine Bestätigung in der Öffentlichkeit.

7) Methoden und Arbeitsweisen

a) Offener Treff

Im Offenen Treff sollen vor allem die Beziehungsarbeit und das Wahrnehmen der Themen der Jugendlichen im Vordergrund stehen. Die individuelle Beobachtung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, das Nachvollziehen-Können *ihrer* Themen, Bedürfnisse und Anliegen gehört zum Kern pädagogisch-professionellen Handelns.

Unter Beziehungsarbeit hingegen versteht man in der Praxis all jene Aktivitäten und Bemühungen, die zur Herstellung und Aufrechterhaltung eines personalen Kontakts eingebracht werden. Beziehungsarbeit wird zumeist als Voraussetzung und Begleitscheinung aller anderen Aktivitäten gesehen und ist für die Offene Kinder- und Jugendarbeit von besonderer Bedeutung.

b) Angebote im Rahmen der Öffnungszeiten

Regelmäßige Angebote im Kreativ- und Werkbereich, als auch Sport- und Spielangebote, sowie Kochprojekte sollen vorgehalten werden, die in Absprache mit den Jugendlichen entstehen. Da bei vielen Besucher*innen gravierende Schwächen/Defizite in wichtigen grundsätzlichen Fähigkeiten, wie im Rechtschreib- und Lesebereich, sowie in Grob- und Feinmotorik festzustellen sind, soll dem mit gezielten, aber freiwilligen Angeboten entgegengewirkt werden.

Es sollen sowohl eigene Ideen entwickelt, als auch ganz einfache motorische, handwerkliche Fähigkeiten spielerisch und ohne Zwang und Leistungsdruck eingeübt, als auch das Selbstbewusstsein gestärkt und eigene Fähigkeiten erprobt und eingeübt werden. Durch kreative, handwerkliche Angebote werden scheinbar simple Dinge, wie schneiden, kleben, knoten, nähen, sägen, etc. an denen viele Jugendliche scheitern, eingeübt.

Durch das Handeln in der Gruppe, das Entstehen eigener „Werkstücke“, das Aneignen von Anleitungen und Rezepten und das Aushandeln von Ideen und Vorschlägen wird sowohl das Selbstbewusstsein gestärkt, als auch die Selbstwahrnehmung fokussiert. Vertrauen in eigenes Können wird gefestigt und wichtige o.g. Grundtechniken werden erlernt. Ebenso wird dabei die Sozialkompetenz gestärkt, da es unerlässlich ist zusammen zu arbeiten, auszuhandeln, zu helfen und gemeinsam zu agieren.

Durch die Freiwilligkeit und Variabilität der Angebote, sowie die Möglichkeit der spontanen Umsetzung, hat die offene Arbeit im Gegensatz zur Schule die Möglichkeit Fähigkeiten und Grundtechniken auszuprobieren und einzuüben ohne Druck und Leistungszwang. Dies heißt für Kinder und Jugendliche sich nicht als Leistungserbringer zu fühlen, sondern als Person wahrgenommen zu werden und eigene Ideen einbringen und verwirklichen zu können – wenn sie möchten!

Außerdem sollen Spiel- und Sportangebote etabliert werden, da solche spezifisch gestaltete Angebote unterstützende und begleitende Funktionen in Hinsicht auf die Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung junger Menschen übernehmen und

bei der Vermeidung bzw. dem Abbau von Benachteiligungen helfen können. Sie eröffnen weiterhin vielfältige Gelegenheiten für soziale Kommunikation, neue Erfahrungen und persönliche Kontakte.

Spiel- und Sportangebote fördern die Auseinandersetzung miteinander. Grobmotorik wird geschult, Frustrationstoleranz gestärkt. Eigene Kraft und Ausdauer werden sowohl erprobt, als auch einzuschätzen gelernt. Es wird gerangelt, sich gemessen, Grenzen werden ausgetestet. Auch dies ist wichtig im Erlernen sozialkompetenten Umgangs mit Gleichaltrigen. Grenzen und Fähigkeiten der Anderen werden gesehen und erfahrbar gemacht, eigenes Sozialverhalten kann gespiegelt und hinterfragt werden.

Gestärkt wird dies automatisch durch die Unterschiedlichkeit und Vielgestaltigkeit der Besucher*innen hinsichtlich ihrer Charaktere, ihrer Wesensart, als auch der kulturellen Hintergründe.

Durch die Regelmäßigkeit der Angebote soll deren Wirkung, als auch das Prinzip der Freiwilligkeit gestärkt werden. Besucher*innen können entscheiden, wann sie Lust, Zeit und Kraft haben teilzunehmen, ohne etwas „zu verpassen“ oder teilnehmen zu müssen. Sie sollen nicht verplant werden, sondern insbesondere Möglichkeiten aufgezeigt bekommen.

Andreas Brüll
Jugendreferent
Jugendtreff Chilli
Krottorfer Str. 37
57258 Freudenberg
andreas.bruell@kk-siwi.de
0176-82298128

Ulrike Ermisch
Dipl. Sozialarbeiterin
Jugendtreff Chilli
Krottorfer Str. 37
57258 Freudenberg
ulrike.ermisch@kk-siwi.de
02734-4397924